

DAS OFFENE OHR



Ausgabe Nr. 115

August / September 2020

Zusammenarbeit aller Blumenauer Gemeinschaften



In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,

hurra, wir sind zurück aus dem Home-Office! Auch wenn die coronabedingte Online-Redaktionssitzung eine interessante Erfahrung war, es geht doch nichts über den persönlichen Kontakt.

Wir freuen uns, dass wir in dieser schwierigen Zeit so viel Unterstützung erfahren haben. Einerseits durch diejenigen, die uns mit genügend informativen und unterhaltsamen Beiträgen versorgt haben, damit wir das „Offene Ohr“ gestalten konnten.

Andererseits durch diejenigen, die uns regelmäßig Spenden zukommen lassen. Sie alle haben unseren Dank verdient!

Die aktuelle Entwicklung stimmt uns zuversichtlich, dass es aufwärts geht und wir Licht am Ende des Tunnels sehen. Unser Redaktionsteam gibt jedenfalls nicht auf.

In diesem Sinne – Viel Spaß beim Lesen dieser Ausgabe

Die Redakteurinnen



Liebe Leser,

bitte beachten Sie, dass nur diejenigen Artikel die Meinung der Redakteurinnen wiedergeben, die auch mit „die Redaktion“ bzw. „die Redakteure“ unterschrieben sind. Für die übrigen Artikel sind die genannten Verfasser verantwortlich.

Das „Offene Ohr“ auf einen Blick:

Siedlergemeinschaft: Kerwe 2020 / Waldumbau	Seite 2
Schwimmen noch nicht möglich	Seite 3
Siedler-Frauengruppe	Seite 4
Von Lesern für Leser: Granatapfel	Seite 4
NABU: Radeln für den Radweg	Seite 6
Von Lesern für Leser: Immobiliengesuch / noch eine Ode an den Bruch	Seite 7
Ev. Kirche: Kampagne „Mannheim bleibt achtsam“	Seite 8
Sängerrose: Corona-Virus stoppt weiter Veranstaltungen	Seite 9
Hundetraining / Hundetipps	Seite 10
Terminkalender August / September 2020	Seite 12

Siedlergemeinschaft Blumenau



Liebe Mitglieder und Freunde der Siedlergemeinschaft

wie allgemein bekannt, sucht die Siedlergemeinschaft einen geschäftsführenden Vorstand und ein Organisationsteam für die Kerwe. Aufgrund der gültigen Corona-Verordnung vom 1. Juli 2020 hat sich der noch amtierende Vorstand entschlossen, die Kerwe abzusagen. Das 3-tägige Familienfest mit unterschiedlichem Programm, wie Blumenumzug, Hobbykreativmarkt, Schaustellern und Aufführungen ist nicht mit den notwendigen Hygienemaßnahmen, insbesondere die Abstandsregelungen und Maßnahmen zum Schutz der zahlreichen ehrenamtlich Tätigen, in Einklang zu bringen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und eine baldige Überwindung der Pandemie ohne eine zweite Infektionswelle. Dennoch schauen wir voran und sind auch bei der Weiterführung der Kerwe optimistisch. Es ist besonders erfreulich, dass es sich abzeichnet, dass Organisatoren für die Kerwe gefunden werden können. Das ist sicherlich für unseren Vorort ein befreiendes Gefühl, wenn alle hoffentlich nächstes Jahr am beliebten Traditionsfest wieder teilhaben können.

Waldumbau direkt vor unserer Haustür steht bevor



Quelle:

Die Landschaftsagentur Plus GmbH

Gelb: Waldflächen der ev. Stiftung Pflege Schönau, die umgebaut werden sollen

Das Vorhaben der Stiftung Schönau, ein Unternehmen der evangelischen Landeskirche Baden, sieht einen Waldumbau von 30 ha pro Jahr, insgesamt 90 ha in 3 Jahren, vor (bei insgesamt 111 ha Waldeigentum).

Die Maßnahme soll schon im August beginnen und betrifft die an Schönau und Blumenau angrenzenden Waldflächen (siehe gelbe Flächen in der Grafik). Mit schwerem Gerät sollen nichtheimische Traubenkirschen, Unterholz und Bäume bis 6 m Höhe komplett abgeräumt werden. Hierzu werden Abraumschneisen im Abstand von 20 m notwendig. Langfristig hoffe die Stiftung, hier einen artenreichen Laub-Mischwald ansiedeln zu können, der klimastabiler und weniger anfällig für Pilz- und Käferbefall sei. Mit einem Vertrag zur „forstwirtschaftlichen und naturschutzfachlichen Aufwertung“ übernehme die Landschaftsagentur Plus die Vermarktung des Projekts als Kompensationsmaßnahme – etwa für Eingriffe, die andernorts beim Straßen- oder Eisenbahnbau in Waldbestände vorgenommen werden müssten. Es ist zu befürchten, dass der brachial anmutende Umbau des direkt an das Wohngebiet angrenzenden Waldes nicht zu verkräftende Schäden hervorrufen wird.

In einer Pressemeldung und in einem Antrag an den Gemeinderat der ML-Gemeinderatsfraktion vom 2. Juli 2020 ebenso wie die Grünen-Stadträtin Gabriele Baier im Artikel des MM (vom Donnerstag, 9. Juli 2020, Seite 12) warnen vor den Folgen des Umbaus, da ein Zehntel der Waldfläche in kurzer Zeit verschwinden würde. Der Naherholungswert des Käfertaler Waldes, einem der meist besuchten Stadtwälder in Süddeutschland, würde sich dramatisch verschlechtern. Außerdem seien langfristige Schäden des Waldes zu befürchten, da Trockenheit und Hitze auf den Freiflächen, die über 30 Jahre hin aufgeforstet werden sollen, zu Ausfällen bei keimenden oder gepflanzten Bäumen, die eine Beschattung brauchen, führen würden.

Bei einem Umbau mit Augenmaß mit höchstens 6 ha pro Jahr, wie vom Staatsforst für die übrigen Flächen des Käfertaler Waldes vorgesehen, könnten die Risiken minimiert werden, wie in der Gemeinderatsbeschlussvorlage zu lesen ist: "Nach der Forsteinrichtungsplanung 2020-2029 sollen pro Jahr 6 ha Wald klimastabil und standortgerecht mit nichtinvasiven Baumarten umgebaut werden. Dabei wird, soweit wie möglich, der natürlichen Entwicklung und Verjüngung der Waldbestände den Vorzug gegeben. Ein schnellerer Umbau ist derzeit aufgrund der personellen und finanziellen Situation unter Berücksichtigung der Risiken nicht möglich." Es sei zu hoffen, dass die Forderungen nach einem Wald schonenderen Umbau nicht ungehört bleiben." Die Genehmigung des grünen Umweltdezernates stünde noch aus.

Siedlergemeinschaft - Schwimmergruppe

Schwimmen noch nicht möglich

Der Schwimmergruppe der Siedler steht nach der aktuellen Version der „Corona-Verordnung Sport“ die Schwimmhalle der Eugen-Neter Schule nicht zur Verfügung.

Nach der Renovierung der Schwimmhalle im letzten Jahr, die mit einer Zwangspause von März 2019 bis Januar 2020 verbunden war, war die Freude der Rückkehr in ein generalsaniertes Bad von kurzer Dauer. Schon im März wurde das Schwimmen aufgrund von Corona wieder ausgesetzt.

Außerdem hat die schon seit über 40 Jahren bestehende Schwimmergruppe weitere Hindernisse zu bewältigen, wie die Mitglieder der Abteilung Anfang Juli vom Siedlervorstand erfahren haben. Die Stadt Mannheim stuft die Schwimmergruppe bei der Vermietung der Schulschwimmhalle in eine höhere Tarifgruppe ein, die das 6-fache der bisherigen Miete bedeutet, da diese nicht beim Badischen Sportbund organisiert ist. Der Vorschlag der Stadt Mannheim, sich einem Sportverein anzuschließen, wie auch weitere Lösungen, wie die Umfirmierung der Abteilung in einen Verein, wurde ausführlich mit den Mitgliedern besprochen. Da die umfangreichen Abstimmungen und gegebenenfalls juristischen Hürden sehr viel Zeit in Anspruch nehmen, hatten wir beim neu gewählten Bildungsdezernenten eine Karenzzeit für die Umgestaltung erbeten, was aber abgelehnt wurde.

Siedlergemeinschaft - Frauengruppe

Hallo liebe Frauen unserer Gruppe!

Wir haben Euch nicht vergessen!!

Aber leider stoppt das Corona-Virus noch immer unsere gemeinsamen Treffen und Aktionen. Wir hoffen, dass sich das Corona-Virus bald zurückzieht und damit die derzeitigen Auflagen und Maßnahmen zumindest gelockert werden. Erst dann wird es uns möglich sein, Euch zu einem gemütlichen Nachmittag, hoffentlich alle bei bester Gesundheit, einladen zu können.

Eine Information mit Termin erfolgt rechtzeitig.

Bis dahin habt weiter Geduld, tragt Mundschutz, haltet Abstand und bleibt vor allem gesund!

Herzliche Grüße

Brigitte Knosalla & Gisela Schwebig

Von Lesern / für Leser

Granatapfel – eine Süß-herbe Versuchung

Der Granatapfel ist eine ganz besondere Frucht: Er besitzt eine feste Schale und ein Inneres voller saftiger, leicht säuerlicher Kerne. Sein Name leitet sich von dem lateinischen Ausdruck "pomum granatum" ab, was



"Apfel mit vielen Kernen" bedeutet. Im Gegensatz zu vielen anderen Früchten besitzen Granatäpfel weder Fruchtfleisch noch sind sie besonders süß. Ihr leicht herber Geschmack eignet sich für Saucen, Liköre und Salate. Saft und Kerne des Granatapfels passen zu Smoothies, Torten und Eingemachtem. Ob Sie eine Granatapfelsauce für Hühnchen machen möchten oder einen sommerlichen Salat mit Granatapfelkernen genießen wollen, diese Frucht sorgt für ein außergewöhnliches Geschmackserlebnis.

Granatapfel: Herkunft und Sorten

Granatäpfel zählen zu den ältesten Früchten der Welt. Ihr Baum, welcher ursprünglich aus Persien stammt, wurde durch Reisende vor Tausenden von Jahren in Asien und im Mittelmeergebiet verbreitet. Im heutigen Palästina haben Archäologen Überreste von Granatapfelschalen entdeckt, die mehr als 5000 Jahre alt sind. Die Frucht galt im alten Ägypten und in Indien als sehr wertvoll, und auch im antiken Rom war sie sehr begehrt. Später verbreitete sich der Granatapfel in ganz Europa. Im 16. Jahrhundert brachten spanische Missionare die Pflanze nach Mexiko. 1771 pflanzte US-Präsident Thomas Jefferson Granatapfelbäume auf seinem Anwesen Monticello in Virginia. Heutzutage sind Granatäpfel weltweit beliebt.

Weltweit gibt es viele verschiedene Granatapfelsorten. Die meisten haben eine rote, ledrige Haut, aber es gibt auch weniger bekannte Sorten mit gelber, brauner oder rosafarbener Haut. Im Inneren besitzen die Früchte Hunderte kleiner Kerne, umhüllt von rotem, saftigem Fruchtfleisch. Diese Kerne sind gleichzeitig süß und herb. Ihr Geschmack kann mit dem von Cranberries oder Sauerkirschen verglichen werden. Zu den am weitesten verbreiteten Granatapfelsorten zählen Wonderful, Aco und Granada. Wonderful ist groß und saftig, während Aco kleiner ist und weiche Kerne hat. Granada könnte mit der Zeit die beliebteste Sorte werden, da ihr Baum winterfest ist und eine weniger herbe Frucht trägt.

Was man beim Kauf von Granatäpfeln beachten sollte

Der Granatapfelbaum kann drei bis acht Meter hoch werden und hat einen gewundenen, harten Stamm. Das Interessante am Granatapfelbaum ist, dass er gut in Gegenden wächst, in denen es schlechte Bodenbedingungen und wenig Wasser gibt. In der nördlichen Hemisphäre hat der Granatapfel von September bis Februar Saison. Die Frucht kann allerdings das ganze Jahr über gekauft werden, da sie von März bis Juni in der südlichen Hemisphäre Saison hat.

Einige der besten Monate, um frische Granatäpfel zu erwerben, sind November, Dezember und Januar. Während dieser Zeit werden die Früchte über einen verhältnismäßig geringen Transportweg von Spanien nach Deutschland exportiert.

Beim Einkauf von Granatäpfeln ist es wichtig, auf das Aussehen der Früchte zu achten. In vielen Fällen ist es am besten, einen großen und schweren Granatapfel auszuwählen. Je größer die Frucht, desto saftiger sind die Kerne. Suchen Sie sich einen Granatapfel aus, der eine glatte und feste Haut hat. Auch wenn sich Beschädigungen der Haut nicht auf die Qualität der Frucht auswirken, sollten Sie nicht zu Früchten greifen, die Dellen aufweisen. Die Farbe von Granatäpfeln kann ein wenig unterschiedlich sein: Die süßesten Granatäpfel tendieren dazu, ein dunkelrotes Äußeres zu haben. Wenn eine Frucht zu einer besonderen Sorte gehört, kann ihre Farbe auch ausgefallen sein.

Es gibt verschiedene Wege, um Granatäpfel optimal zu lagern. Bei Zimmertemperatur bleiben sie bis zu eine Woche lang frisch. Um die Frucht länger verwenden zu können, sollte sie im Kühlschrank aufbewahrt werden. Wenn Granatäpfel in einen Plastikbeutel gewickelt und im Kühlschrank gelagert werden, können sie auch nach drei Monaten noch verzehrt werden. Falls Sie die Kerne bereits entfernt haben, diese aber

nicht sofort essen möchten, lagern Sie diese ebenfalls im Kühlschrank. Die Kerne können auch eingefroren werden. In einem luftdichten Behälter bleiben sie bis zu sechs Monate haltbar. Granatapfelsaft kann drei Tage im Kühlschrank aufbewahrt werden und hält sich eingefroren bis zu sechs Monate.

Wie entkernt man einen Granatapfel?

Am saubersten ist es, die Frucht zu vierteln und die Viertel in einer Schüssel voll kaltem Wasser mit den Händen aufzubrechen. Dann spritzt der Saft ins Wasser, die Kerne sinken ab, das Fruchtfleisch schwimmt oben und lässt sich leicht absammeln. Kerne abgießen – fertig!

Plan B: Den Granatapfel rollen, halbieren und mit der Mitte nach unten über eine Schüssel halten. Die Kerne mit einem Kochlöffel herausklopfen.

Dritte Variante: den Granatapfel in einzelne Spalten schneiden und mit einem Teelöffel oder händisch die Kerne herauslösen.

Quelle/Text: www.kochbar.de /Andrea Lang

Anzeige



Entspannt Steuern sparen.

Steuern? Lass ich machen.

Für Sie vor Ort:
Beratungsstellenleiter Christiane Linder
Max Winterhalter Ring 16a 68307 Mannheim
0621 7898705
Christiane.Linder@vlh.de
Vereinigter Lohnsteuerhilfe e.V. – wir beraten Mitglieder
im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

www.vlh.de

Mehr für mich.

Anzeige

**Sofort?
Kein Problem!
7 Tage erreichbar
0172 – 4735825**

**Ob groß ob klein
Wir finden jede Arbeit fein**

**Beseitigung von
Schimmel- und
Wasserschäden**

**Malermeister Stefan Nutz 0621-782261
Malermeister-Mobil:
0172-4735825
Lissaer Weg 3**

Naturschutzbund Deutschland Stadtgruppe Mannheim e.V. (NABU)

Eugen-Neter-Schüler radeln für den Radweg - Naturfreunde sehen einen Konflikt aufziehen

Am Donnerstag, den 2. Juli, führte Rektorin Silvia Challal etwa 150 Schüler und deren Eltern, sowie Bürger und Politiker zur Demonstration für einen längst fälligen Radwanderweg von der Eugen-Neter-Schule nach Blumenau, an. Ich radelte unterstützend mit. Bislang besteht auf besagter Strecke nur ein schmaler Trampelpfad. Meines Wissens kämpfen die Blumenauer seit ca. 50 Jahren (!!!!) für diese Verbindung und die Eugen-Neter-Schule seit etwa 15 Jahren.



Der Mannheimer Gemeinderat hat einstimmig für dieses Projekt gestimmt. Doch die Stadt hat den Radweg auf die lange Bank geschoben, wegen Baumfällarbeiten und dazu erforderlichen Genehmigungen des Regierungspräsidiums Karlsruhe. Favorisiert wird aber weiterhin das Amphibienleitsystem.

Ich selber stehe als Naturfreund und NABUaktiver zu der Untertunnelung, keine Frage.

Aber es ist auch für einen Naturliebhaber schwer zu verstehen, warum nicht beide Projekte in einem Aufwasch erledigt werden – schon aus Kostengründen!!! Dann heißt es zu Recht „Ja, die Kröten kriegen einen Tunnel und die Leute wieder mal keinen Radweg.“. Damit stehen wir Naturaktive schnell in einem schlechten Licht. Das kann der Stadt Mannheim doch nicht gleichgültig sein!? Weder das Amphibienleitsystem, noch ein Radweg dürfen in einer langfristigen Planung „vergessen“ werden. Wie viele Jahre müssten wir Amphibien über den Viernheimer Weg tragen?



Junger Frosch im Fangeimer

Text/Bilder: Michael Günzel NABU MANNHEIM
E-Mail: michael_guenzel@t-online.de
Mobil-Nr.: 0171 584 5307

Von Lesern / für Leser

Junges und freundliches Paar wünscht sich ein Eigenheim!

Haben Sie ein Haus mit Garten (Mannheim/nähere Umgebung) zu verkaufen, oder kennen Sie jemanden, der dies beabsichtigt?

Dann nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf, wir freuen uns über Ihre Nachricht!

Eigenkapital und eine Zusage zur Kreditfinanzierung liegen vor.

Kaufpreis ca. 350.000 €

D. Munoz Tel.: 0621/43732332 (AB vorhanden)

Von Lesern / für Leser

Noch eine Ode an den Bruch

Habs Gedicht gelesen über die Häuflein im Bruch,
bin gleich losgegangen in den Bruch auf die Such.

Wollte mit eigenen Augen mal sehen,
was Herrchen und Hund beim Gassi gehen,
auf den Wegen im Bruch so hinterlassen
und was Spaziergänger so sehr hassen.

Was ganz ausführlich beschrieben im Gedicht,
auf den ersten Blick sehen, konnt ich's nicht.

Doch, eins direkt auf dem Weg hab ich gefunden
was aussah wie Häuflein, s'hat nicht gestunken.

Allerdings, konnt' es im Voraus ja ahnen,
lag einiges schon mal neben den Bahnen,
im Gras, teils sichtbar, teils gutversteckt,
jaja, Hund und Herr damit auch aneckt,
und zwar beim Bauern, der mit Traktorrada drüber-
fährt und mit den Häuflein den Ackerboden „nährt“.

Sind somit auch nicht grad sinnvolle Sachen,
worauf die Bauern schon lang aufmerksam
machen.

Noch was ganz andres im Bruch ist zu sehn:
Autos, die ins Landschaftsschutzgebiet fahren
und dort stehn.

Müssen die keine Regeln beachten?

(Könnte man auch mal kritisch betrachten).

Aber wohin könnte man Herr und Hund schicken,
damit wir keine Häuflein mehr erblicken?

Vielleicht in den Wald, oder den Amisaun entlang?

Wenn ich an den Plastikzaun denk',
wird mir ganz bang,

Billionen von Schnipseln, die bei Westwind wehen
in unsere Gärten, ist traurig anzusehen!

Was machen wir nun mit solchen Misere?

Die Notdurft der Hunde können wir nicht verwehren.

Durch 's Wetter verschwunden sind Häuflein in
Tagen,

auf Wegen liegenlassen, das muss ich schon sagen,
wird den Mitmenschen so gar nicht gerecht,
wer macht aber sowas schon, echt!

Mit roten Tüten bewaffnet, ein Versuch wär's mal
wert, ideal fast schon, gar nicht verkehrt.

Tja, alles richtig zu machen, ach wär' das fein,
ein Idealmensch für alles, das müsst' man halt sein!

Text: Verfasser der Redaktion bekannt

Evangelische Dreieinigkeitsgemeinde Sandhofen-Scharhof-Blumenau



Dekane unterstützen Kampagne „Mannheim bleibt achtsam“

Aufeinander achten und das Gemeinwohl stärken. Die beiden Dekane stehen hinter der Kampagne der Stadt Mannheim.

Der evangelische Dekan Ralph Hartmann und sein katholischer Kollege Karl Jung unterstützen die Kampagne „Mannheim bleibt achtsam“ der Stadt Mannheim. Damit setzen sie ein Zeichen für Eigenverantwortung und für ein rücksichtsvolles Miteinander in der Quadratestadt.

„Wir haben Monate sehr gravierender Veränderungen und Einschränkungen hinter uns; die auch für uns als Kirche bis dahin undenkbar Schritte erforderlich machten“, betonen Dekan Ralph Hartmann und sein katholischer Kollege Karl Jung. „Es ist wichtig, dass wir nun mit den Lockerungen das Thema Corona nicht locker nehmen, sondern weiterhin mit Eigenverantwortung unseren Alltag leben“, sind sich die Dekane einig. Deshalb stellen sich die beiden Kirchenvertreter hinter die Kampagne, die dieses ernste Thema leichtfüßig aufgreift.

Mannheim ist durch das Vorgehen der Verantwortlichen in der Stadt weitgehend verschont geblieben und gilt im Süden Deutschlands als die am wenigsten betroffene Metropole.

Seit Juni läuft die Kampagne „Mannheim bleibt achtsam“ als Plakataktion und in den sozialen Medien. Ihre Themenbereiche decken das ab, was in Zeiten von Corona wichtig ist: „Abstand halten“, „Maske tragen“, „Gut durchlüften“, „Testen lassen“ und aktuell hinzugekommen die „Corona-App“ sind Themenfelder auch aus dem Mannheimer Alltag, die alle im Blick haben sollten. (dv/schu)

Sie unterstützen die Kampagne „Mannheim bleibt achtsam“: Gemeinsam mit Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz appellieren die Dekane Karl Jung und Ralph Hartmann an die Eigenverantwortung aller, um die Ausbreitung von Corona zu vermeiden. Quelle: Ekma

Unter den Vorgaben „Mannheim bleibt achtsam“ und den Hinweisen „Abstand halten“, „Maske tragen“, „Gut durchlüften“ und „Hände waschen“, werden wir auf der Blumenau für kleine Gruppen und Kreise, nach den Ferien, das Gemeindehaus wieder öffnen.

SPENDEN FÜR CORONA-NOTFÄLLE Quelle: epd / Rolf Zöllner

Füreinander eintreten in schweren Zeiten: mit Gottvertrauen und voller Zuversicht. Diejenigen im Blick haben, die besonders betroffen sind. Die Evangelische Kirche in Baden und die Diakonie Baden haben zwei Solidaritätsfonds aufgelegt: in Baden und in der großen Einen Welt. Wir freuen uns, mit Ihnen Gutes bewirken zu können.

Spendenkonto: Evangelische Landeskirche, IBAN DE21 5206 0410 0000 0028 28 (Evangelische Bank), Zweck: wie Spendentitel; mit Adresse, wenn Zuwendungsbestätigung erwünscht.

CORONA-HILFE IN BADEN Quelle: Diakonie Baden - Darius Ramazani

Menschen am Rande des Existenzminimums sind von den gesundheitlichen und gesellschaftlichen Auswirkungen der Pandemie besonders betroffen. Ohne materielle Reserven, in engen Wohnungen, oder sogar ganz auf der Straße lebend. Ohne Schutz, ohne medizinische Versorgung. Die Hilfsangebote wie Tafeln, Vesperkirchen, Beratungsstellen oder Übernachtungsheime sind zu oder stark eingeschränkt.

Kaum Waschgelegenheiten – die öffentlichen Gebäude sind meist geschlossen. Pfandflaschensammeln, Zeitungen verkaufen, Passanten um eine Gabe bitten – alles weg.

Die Stiftung Diakonie Baden unterstützt den neuen Corona Hilfsfond der Diakonie Baden, der ganz direkt diesen Menschen hilft, durch diese schwere Zeit zu kommen. Ihre Spende kommt bei denen an, die jetzt dringend Unterstützung brauchen.

WELTWEITE SOLIDARITÄT Quelle: MCSA

Das Ausmaß der Not, das die aktuelle Corona-Krise in den ärmeren Ländern dieser Welt verursacht, lässt sich bisher nur ahnen: In den Armenvierteln der großen Städte in Indien, Südafrika oder Brasilien haben die Menschen keine Chance, sich zu isolieren. Auf dem Land fehlt ihnen der Zugang zu fließendem Wasser. Das öffentliche Gesundheitssystem ist vielerorts auch in normalen Zeiten völlig unzulänglich. So berichtet zum Beispiel unsere indonesische Partnerkirche von ihrer Sorge um die vielen an TBC erkrankten oder mangelernährten Menschen angesichts rasant steigender Infektionszahlen. Sie richten Armenküchen ein. Die Kirche von Südindien verteilt Lebensmittelpakete an Wanderarbeiter und unterstützt Kampagnen zu Hygienemaßnahmen.

Über unsere bewährten langjährigen Kontakte zu den Partnerkirchen können wir Unterstützung zeitnah so weitergeben, dass die Hilfe wirklich ankommt. Herzlichen Dank!

Text: L. Freund / Quellen: wie im Text angegeben

Sängerrose Blumenau



Corona und die „Sängerrose“

Liebe Blumenauer Mitbürger, wie bereits in der letzten Ausgabe des Offenen Ohrs berichtet werden - bis auf Weiteres - weder Singstunden stattfinden, noch können Veranstaltungen wie das Helferfest stattfinden. Auch Ständchen zu runden Geburtstagen oder Jubiläen sind derzeit nicht möglich. Ob unser Herbstfest im Oktober stattfinden kann, ist eher unwahrscheinlich, da - wie bereits ausgeführt - derzeit keine Singstunden stattfinden können und der Saal noch nicht durch größere Personenzahlen genutzt werden kann.

Auch Vorstandssitzungen sind derzeit nur unter „Corona-Bedingungen“ mit ausreichendem Abstand möglich, wie das Bild zeigt.

**Alles Gute und
„Bleiben Sie gesund“
wünscht Ihnen die
„Sängerrose“ Blumenau !!**

Text/Bild: J. Klopsch



Hundetraining / Hundetipps



Grundsätzliches: Meine Tipps basieren auf meinem Wissen aus der Fachliteratur, aus Seminaren und meinen eigenen Erfahrungen im Hundetraining. Im Allgemeinen behandle ich hier typische Situationen und Lösungen für Schwierigkeiten rund um den Hund.

Jeder Hund und jedes Mensch-Hund-Team sind jedoch einzigartig, sodass es auch immer wieder darauf ankommen kann, den speziellen Einzelfall zu betrachten.

Tipp 19: Ein neuer (alter) Hund zieht ein

In diesem Tipp geht es darum, was es sich zu beachten lohnt, wenn man einen Hund bei sich zu Hause aufnehmen möchte. Hierbei steht nicht der Welpen im Mittelpunkt der Überlegung, sondern ein Junghund oder auch ein erwachsenes, älteres Tier, das zuvor in einem anderen Haushalt oder z. B. im Tierheim gelebt hat.

So unterschiedlich die Hunde auch sind, in vielen Fällen läuft der Einzug des Hundes in einen neuen Haushalt ähnlich ab und führt dann auch nach einer Weile zu ähnlichen Herausforderungen.

Bevor Sie also einen Hund zu sich holen, empfehle ich Ihnen, einmal festzuhalten, und soweit weitere Personen im Haushalt wohnen, auch zu klären, was soll dem Hund erlaubt sein und was nicht? Wer trägt die Verantwortung dafür, wenn der Hund sich gut benimmt oder wenn er unerwünschte Verhaltensweisen zeigt?



Eine "Hausordnung" für den Hund?!

Egal, woher Sie einen Hund bei sich aufnehmen, es lohnt sich sehr, sich darüber Gedanken zu machen,

welche Rolle der Hund im Haushalt spielen soll. Welche Aufgaben soll er haben? Oder besser noch, welche Aufgaben soll er besser nicht übernehmen?

Am besten ist es, wenn der Hund schon beim ersten Betreten seines neuen Zuhauses, gleich auf ein paar verlässliche Regeln trifft. Soll der Hund z.B. nicht ins Bett oder auf das Sofa, dann erlauben Sie es besser auch nicht für einen kurzen Moment. Der Liegeplatz des Hundes ist besser in einer gemütlichen Ecke, als ein "strategischer" Posten, von dem aus alles beobachtet werden kann.

Es ist vorteilhaft, feste Fütterungszeiten einzurichten. Wird das Futter nicht gefressen, kommt es nach einiger Zeit wieder weg und wird dann erst beim nächsten Mal wieder bereit gestellt. (1-2 Mal füttern pro Tag ist in der Regel genug).

Sinnvoll ist auch, dem Hund nicht gleich die ganze Wohnung zugänglich zu machen. Manche Räume, wie vielleicht die Küche, können generell zur Tabuzone erklärt werden.

Holen sie einen Hund zu sich, der dem Welpenalter schon entwachsen ist, empfiehlt sich, einen wirklich langen Gassigang zu unternehmen, bevor der Hund zum ersten Mal in sein neues Zuhause einzieht. Nach einer langen Wanderung fühlt sich das Ankommen auch beim Menschen besonders gut an. Der Ortswechsel wird für den Hund plausibler und es fällt ihm leichter, zu entspannen, wenn er keine angestaute Energie mehr in sich trägt. Dabei soll bitte immer auch auf den jeweiligen Hund (Hundetyp) geachtet werden. Mit einem jugendlichen Draufgänger und Energiebündel macht eine stundenlange Tour Sinn, ein eher schwacher, oder alter Hund darf aber auch nicht überfordert werden.

Bei jeglichem Umgang mit dem Hund gilt: Ruhe und Konsequenz sind die wichtigen Zutaten, um sich beim Hund verständlich zu machen.

Kontakt über: www.peterweihrauch.de, Mobil: 01575 9476776, Mail: nachricht@peterweihrauch.de
Text: Peter Weihrauch / Bild: Birgit Baldauf

Drahttraum

Daniela Thiele

**Individuelle Dekorationen und
Geschenkideen aus und mit Draht**

Wieder erhältlich für Balkon
und Garten:

Kugeln mit Solarbeleuchtung
Individuelle Sonderanfertigungen

Telefon: 0172-3419526
www.drahttraum.de



Guckert's Hofladen

Alter Frankfurter Weg 36

68307 Mannheim

Tel. 0621-78 37 26

Öffnungszeiten: Di + Mi 14 – 18.30 Uhr,

Do + Fr 9 – 12 und 14 – 18.30 Uhr,

Sa 9 – 12 Uhr

Für nähere Informationen

Besuchen Sie bitte unsere Website

www.guckertshof.de

***In unserem Hofladen bieten wir Ihnen
zu unserem bekannten Sortiment
diverse Grillspezialitäten wie***

- *Marinierte Steaks von Rind und
Schwein*
- *Verschiedene Spieße (auch
vegetarisch)*
- *Würstchen*
- *Cevapcici*

Betriebsferien

vom 02. bis 23. August 2020

Terminkalender Blumenau

Zur Zeit finden Corona-bedingt keine Termine statt bzw. liegen keine uns bekannten Termine vor

Die nächste Ausgabe des
„Offenen Ohrs“ erscheint im
Okt. / Nov. 2020

Redaktionsschluss ist am

7. September 2020

Bei Fragen oder Anregungen
wenden Sie sich gerne an die
Redakteurinnen

Herausgegeben von: Ev. Dreieinigkeitsgemeinde, Förderverein Blumenauer e.V. kath. Seelsorgeeinheit MA-Nord, Sängerrose Blumenau, SC Blumenau e.V., Siedler- und Eigenheimergemeinschaft MA-Blumenau, Chor-à-Blu, SC Blumenau Tennis

Redaktion:

Christine Beck, Nordhäuser Weg 11, Tel. 78 78 42, E-Mail: cd.beck@freenet.de
Martina Ederle, Brockenweg 26, Tel. 78 68 91, E-Mail: mmf-ederle@t-online.de
Monika Hechler, Halberstadter Weg 11, Tel. 7897990, E-Mail: monika.hechler@web.de
Martina Irmischer, Nordhäuser Weg 9, Tel. 77 33 82, E-mail: martina.irmscher@freenet.de
Andrea Lang, Quedlinburger Weg 19, Tel. 7896863, E-Mail: dalang-blumenau@t-online.de
Bankverbindung: Volksbank Sandhofen, BLZ 670 600 31, Konto-Nr. 31332346
IBAN: DE11 6706 0031 0031 3323 46, BIC: GEN0DE61MA3

Auflage: 580 Exemplare

Das Offene Ohr im Internet: www.verband-wohneigentum.de/se-mannheim-blumenau

Anzeige



KIOSK BLUMENAUER TREFFPUNKT

Unsere Öffnungszeiten:

Mo-Fr 5-19 Uhr, Sa 6-19 Uhr

Sonntags geschlossen

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Ihre Familie Amend und Team (Tel.: 0621 43704898)

Unser Sortiment:

Backwaren / frisches Obst und Gemüse / Eier L und XL von Freddys Hühnerhof, Worms / Wurstwaren und Fleischsalat vom Metzger / heiße Frikadellen, Fleischkäse, Bock- und Rindswurst / Lotto Toto / RNV-Fahrkartenverkauf / Hermes Paketversand / Zeitschriften/Zeitung / Hygieneartikel / Lebensmittel / belegte Brötchen / Kaffee, Milchshakes / große Auswahl an Getränken / Bewirtung in der Bomber-Stube und im Innenhof

Die Grillsaison ist eröffnet! Wir bieten Grillsteak, Bratwurst, Spieß, Schweinebauch – auch auf Vorbestellung.

Neu bei uns: Verschiedene Eissorten, frische Milchshakes und Eiskaffee – auch zum Mitnehmen.

Besuchen Sie unsere Bomberstube!

Wir machen Urlaub vom 23.08. bis 06.09.2020

Anzeige

Für unsere Mitglieder haben wir stets ein „Offenes Ohr“.

Für jedes Neumitglied bei uns gibt es ein Willkommensgeschenk!

Mehr Informationen:

Tel (06 21) 7 70 01-0
info@vobasandhofen.de
www.vobasandhofen.de

Als Mitglied erhalten Sie 5% p.a. auf Ihr Geschäftsanteil!

 **Volksbank Sandhofen eG**

Die Bank in Mannheims Norden.
In der Region – für die Region.